SO!
SEMINARORGANISATION FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE

Fachklinik Bad Heilbrunn

Dysphagie Sprachtherapie

Fortbildungsprogramm

2024

Praxisnah. Fundiert. Menschlich.

FORTBILDUNGSHINWEISE – GUT ZU WISSEN

Sprachtherapeut – wer ist das?

Die Bezeichnung „Sprachtherapeut" verstehen wir als Oberbegriff für unseren tollen Beruf. Sind also Sprachtherapeuten in der Zielgruppe ausgewiesen, meinen wir natürlich alle Kollegen, die sprachtherapeutisch tätig sind – egal ob Logopäden, Patholinguisten, Sprachheilpädagogen, Neurolinguisten, Klinische Linguisten, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer etc.

Internet – wo findet man So!?

www.so-seminarorganisation.de

Seminarpreise – was ist dabei?

Alle Seminarpreise beinhalten Pausengetränke, Mittagessen, Teilnahmebestätigungen sowie Seminarunterlagen.

Fortbildungspunkte – wer aus welchem Land? BLÄK?

Für teilnehmende Sprachtherapeuten aus Deutschland und der Schweiz sind Fortbildungspunkte ausgewiesen, die von den Berufsverbänden anerkannt werden. Für teilnehmende Sprachtherapeuten aus Österreich ist für die jeweilige Anerkennung der Fortbildungspunkte von Teilnehmern eine Einzelanerkennung an den Berufsverband LogopädieAustria im Vorfeld einzureichen – nähere Informationen dazu erhalten Sie bei So!.
Für Ärzte sind BLÄK-Fortbildungspunkte beantragt, wenn dies als Anmerkung explizit bei der Seminarausschreibung erwähnt ist – ansonsten gerne nachfragen; dies ist mit einem gewissen Zeitvorlauf (ca. 1,5 Mon.) meist machbar.

Übernachtung – wo kann man wie übernachten?

Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unseren bei Anmeldung mitgeschickten Empfehlungen. Weitere Infos erhalten sie von der Gästeinformation Bad Heilbrunn, Rosi Rieker Tel. 08046-188922, www.bad-heilbrunn.de.

Weitere Informationen

Für alle weiteren Informationen verweisen wir auf unsere Teilnahmebedingungen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).

TIPP

Die Abteilung Sprachtherapie der m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn bietet Hospitationspraktika im Bereich Dysphagie an.
Näheres hierzu erläutert Ihnen gerne Barbara Lueb unter 08046-181106 oder barbara.lueb@fachklinik-bad-heilbrunn.de.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern hier die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

TAKTKIN® – KOMPAKTAUSBILDUNGSKURS ERWACHSENE

Veranstaltungsnummer: V 1	
Termin:	Freitag – Sonntag, 15.03. – 17.03.2024
Dauer:	Fr.: 9.30 – 17.45 Uhr | Sa.: 8.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 15.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Beate Janusch, Diplom-Lehr- und Forschungs-logopädin, Aachen
Teilnehmer:	max. 12
Seminargebühr:	€ 500,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 25	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten

Seminarbeschreibung

TAKTKIN® ist ein Therapieansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien. Durch taktile Manipulationen der Therapeuten an der Gesichts- und Sprechmuskulatur des Betroffenen werden Artikulationshilfen zum Auffinden der Artikulationsstelle, -art und -modus und besonders koartikulatorischer Bewegungen gegeben. Diese Hilfen können je nach Störungsausmaß von der Laut- bis hin zur Satzebene eingesetzt werden. Die Hinweisreize können in Art, Ausmaß und Häufigkeit den Bedürfnissen der Betroffenen dynamisch angepasst werden und besonders bei koartikulatorischen Bewegungen unterstützen.
Es wird einführend ein Überblick über den theoretischen Hintergrund des Verfahrens und die Erfahrungen in der Anwendung bei Erwachsenen gegeben. Im Mittelpunkt stehen im Ausbildungskurs das Erlernen der taktilkinästhetischen Hinweisreize und ihrer Dynamik zur direkten Anwendung in der Therapie sowie die Selbsterfahrung.

Fortbildungsziele

Ziel des Ausbildungskurs ist die Vermittlung der Technik des TAKTKIN®.

DIE MELODISCHE INTONATIONSTHERAPIE (MIT)

Veranstaltungsnummer: V 2	
Termin:	Montag, 18.03.2024
Dauer:	9.00 – 16.30 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Beate Janusch, Diplom-Lehr- und Forschungs-logopädin, Aachen
Teilnehmer:	max. 24
Seminargebühr:	€ 180,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 8	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Musiktherapeuten

Seminarbeschreibung

Die Melodische Intonationstherapie wurde in den USA entwickelt und mit Erfolg in der Behandlung von Patienten mit nicht-flüssiger Aphasie (und Sprechapraxie) eingesetzt.
Im Seminar werden die theoretischen Hintergründe der melodischen Intonationstherapie vorgestellt und erläutert. Dazu zählen mögliche Wirkmechanismen wie auch die Darstellung der bisherigen Evidenznachweise. Im nächsten Schritt wird die strukturierte praktische Vorgehensweise der melodischen Intonationstherapie bei erwachsenen Patienten mit erworbener Störung dargestellt. Durch konkrete Übungen der Kursteilnehmer wird das therapeutische Handeln vermittelt und vertieft.

Fortbildungsziele

Ziel ist die Vermittlung der Hintergründe und der Technik der melodischen Intonationstherapie, so dass man die Methode direkt im Patientenalltag einsetzen kann.

FOOD FOR THOUGHT – ERFOLG - BERUFUNG - PERSÖNLICHKEITSENTFALTUNG IN DER DYSPHAGIETHERAPIE

Veranstaltungsnummer: V 3	
Termin:	Samstag / Sonntag, 20. / 21.04.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr; So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentinnen:	• Prof. Dr. Stefanie Duchac, Professorin für Logopädie, Karlsruhe • Irina Lacher, Logopädin M.Sc., Nersingen
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 360,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten und andere an der Behandlung schluckgestörter Patienten involvierte Berufsgruppen

Seminarbeschreibung

Dieses Seminar richtet sich an alle Dysphagietherapeuten, die ihre Berufung leben und erfolgreich in ihrem Beruf sein möchten. Wir werden uns damit befassen, wie Grenzen, die uns im klinischen Alltag begegnen, effektiv überwunden werden können. Dabei betrachten wir alle drei Bereiche der Evidenzbasierten Praxis (EBP) - externe, interne und soziale Evidenz. Wir werden uns mit aktuellen Entwicklungen der Rehabilitationsforschung und internationalen Dysphagiewissenschaften sowie Elementen des Life- und Businesscoaching auseinandersetzen und diese mit der persönlichen Weiterentwicklung verknüpfen. Checklisten und konkrete Übungen helfen dabei, die relevanten Aspekte in den Themenschwerpunkten Dysphagie und Persönlichkeitsentfaltung zu verbinden. Im Fokus stehen dabei Aspekte wie Kraft & Skill, Grenzen & Werte, Risiko & Genuss sowohl im Kontext der Dysphagietherapie aber auch der eigenen mentalen Gesundheit. Werden Sie Teil dieses einzigartigen Seminars und entdecken Sie neue Wege, um Ihre Karrierewünsche zu verwirklichen und gleichzeitig Ihre Patienten optimal zu unterstützen.

Fortbildungsziele

Ziel des Seminars ist es, Wege aufzuzeigen, um Grenzen im klinischen Alltag effektiv zu erkennen und zu überwinden, die persönliche Weiterentwicklung mit aktuellen Entwicklungen der Rehabilitationsforschung und Dysphagiewissenschaft sowie der eigenen Persönlichkeitsentfaltung zu verknüpfen.

TRACHEALKANÜLEN-MANAGEMENT

BEI SPONTAN ATMENDEN SOWIE BEATMETEN PATIENTEN

Veranstaltungsnummer: V 4	
Termin:	Samstag / Sonntag, 27. / 08.04.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.45 Uhr | So.: 8.30 – 15.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozent:	Hans Schwegler, dipl. Logopäde, CH-Nottwil
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Therapeuten, Pfleger, Ärzte

Seminarbeschreibung

Tracheotomierte Patienten sind aufgrund der (langzeit)gecufften Trachealkanülen (TK) mit großen Einschränkungen ihrer Lebensqualität konfrontiert. Sowohl bei spontanatmenden wie auch bei invasiv beatmeten tracheotomierten Patienten können Sprechventile eingesetzt werden, um den Ausatemluftstrom wieder über den physiologischen Weg zu lenken. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um einerseits die mündliche Kommunikation zu ermöglichen oder daran arbeiten zu können, anderseits auch um negative Folgen für das Schlucken zu verhindern und allfällige Schluckstörungen schon in einem frühen Zeitpunkt gezielt diagnostisch und therapeutisch angehen zu können. Eine Oralisierung ist prinzipiell auch mit TK und bei Beatmungspflicht möglich. Es werden weitere positive Einflüsse der (Aus)Atemumlenkung über die physiologischen Wege auf die Lebensqualität der Patienten aufgezeigt. Das TKM wird schrittweise erarbeitet von der gecufften TK bis hin zu einer möglichen Dekanülierung, inklusive der wichtigen «Meilensteine» auf diesem Weg und der Kriterien, die für eine Dekanülierung erfüllt sein sollten. Die Inhalte werden anhand von Patientenbeispielen mit Videosequenzen veranschaulicht. Bei Bedarf besteht zwischendurch auch die Möglichkeit, gewisse Handlungen wie absaugen, cuffen, entcuffen oder einen TK-Wechsel praktisch zu üben.

Fortbildungsziele

Der Kurs soll die Bedeutung eines aktiven und zielgerichteten TKMs – auch bei invasiver Beatmung via TK - aufzeigen. Die TN sind in der Lage, den Patienten mit einem kontrollierten und sicheren TKM mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

DYSPHAGIEMANAGEMENT BEI KOPF-HALS-TUMOR-PATIENTEN

Veranstaltungsnummer: V 5	
Termin:	Samstag / Sonntag, 04. / 05.05.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Jana Ciritsis, Logopädin, Luzern (CH)
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 340,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 17 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten (mit und ohne Erfahrung), Ärzte

Seminarbeschreibung

Sowohl die chirurgische Behandlung als auch die Radio-(Chemo)therapie können Auswirkungen auf die Schluckfunktion haben. Das Seminar geht spezifisch auf die Auswirkungen ein und erklärt, inwiefern diese in der Dysphagiediagnostik und -therapie einbezogen werden müssen. Die Teilnehmer lernen die Besonderheiten der Pathophysiologie bei tumorbedingten Schluckstörungen im Mund, Rachen- und Kehlkopfbereich. Basierend auf Pathomechanismen und evidenzbasierten Überlegungen werden therapeutische Schritte aufgezeigt. Das Seminar wird sehr praxisorientiert ausgerichtet. Auf Wunsch können Fallbeispiele der Teilnehmer besprochen werden.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer verfügen über ein Grundwissen zur Ursache, zum Vorkommen und zur Therapie von Kopf-Hals-Tumoren. Sie kennen die therapeutischen Schritte des Dysphagiemanagements vor, während und nach der Tumortherapie.

SPIELEN IST THERAPIE – GESELLSCHAFTSSPIELE ALS METHODE IN DER KINDERTHERAPIE

TIPP: Buchen Sie die Seminare V6 und V7 gemeinsam zum Paketpreis von € 330,–.

Veranstaltungsnummer: V 6	
Termin:	Samstag, 11.05.2024
Dauer:	9.30 – 17.45 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Franka Meusel, Erzieherin, Logopädin und Spieleeventmanagerin, Dresden
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 170,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 9	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten, interessierte Pädagogen und Eltern

Seminarbeschreibung

Der Einsatz von Gesellschaftsspielen in der Logopädie und Ergotherapie wird leider nicht immer ganz ernst genommen. Dabei bietet gerade das Medium „Spiel" unendliche Möglichkeiten, verschiedenste sprachliche und kognitive Bereiche gezielt zu trainieren.
In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie unter fachkundiger Anleitung und Beratung Gesellschaftsspiele für eine gezielte Sprach-/Sprechförderung kennen und erhalten so neues Handwerkszeug für Ihre Therapie. In Kleingruppen werden Spiele ab 2 - 3 Jahren für verschiedene Förderbereiche getestet, z. B. Spiele für die Bereiche: Konzentration, Logisches Denken (Handlungsplanung), auditive und visuelle Wahrnehmung, Mengen/Zahlen, Grob-/Fein-/Mundmotorik, Semantik, Wortschatz, Grammatik, etc. Die Spiele werden in der Gruppe diskutiert und bespielhaft wird erarbeitet, wie sie sich in therapeutischen Settings bei unterschiedlichen Störungsbildern und Zielsetzungen einsetzen und anpassen lassen.

Fortbildungsziele

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie neue Gesellschaftsspiele mit hohem Aufforderungscharakter für die gezielte sprachliche Förderung kennen und erhalten Anregungen für eine individuelle Anwendung/Anpassung für Ihre Patienten.

GESELLSCHAFTSSPIELE ALS THERAPEUTISCHES MITTEL IN DER ARBEIT MIT NEUROLOGISCHEN PATIENTEN

Veranstaltungsnummer: V 7	
Termin:	Sonntag, 12.05.2024
Dauer:	8.30 – 16.45 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentinnen:	• Barbara Lueb, Sprachtherapeutin und Geschäftsführerin So!, Bad Heilbrunn • Franka Meusel, Erzieherin, Logopädin und Spieleeventmanagerin, Dresden
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 180,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 9	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten, Pflegefachkräfte

TIPP: Buchen Sie die Seminare V6 und V7 gemeinsam zum Paketpreis von € 330,–.

Seminarbeschreibung

In der Neurologie lassen sich Gesellschaftsspiele zur Förderung von sprachlichen und neuropsychologischen Fähigkeiten bei nahezu allen Störungsbildern der Sprachsystematik/Sprechmotorik einsetzen – sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppentherapie. Durch eine geschickte Spielauswahl und Strukturierung der Spielsituation durch die Therapeuten können individuelle Ressourcen und Störungsschwerpunkte von Patienten gezielt gefördert und dabei auch Begleitstörungen (z.B. Explorationsstörungen) berücksichtigend mit einbezogen werden. Spiele haben zudem einen sehr großen Aufforderungscharakter – dieser „Spaßfaktor" schafft eine hohe Therapiemotivation, wodurch Lerninhalte besser aufgenommen und gespeichert werden können. Die Spiele, die nach möglichen Therapieinhalten gezielt ausgewählt sind (z.B. Wortspiele, Zahlen/Mengen, visuelle/auditive Wahrnehmung etc.), werden erklärt und in Kleingruppen angespielt. Anschließend werden gemeinsam Einsatzmöglichkeiten und Anpassungen diskutiert (für welche Störungsbilder, Therapiesetting, Vereinfachungen, Absprachen, Aufgabenverteilung etc.). Durch diesen intensiven kollegialen Austausch erhalten Sie zusätzlich zahlreiche Anregungen und Ideen für Ihre Therapiegestaltung.

Fortbildungsziele

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie neue Gesellschaftsspiele kennen und erhalten zahlreiche Anregungen, wie diese sich in der Therapie von neurologisch bedingten sprechmotorischen und sprachsystematischen Störungen konkret anwenden lassen.

FEES – BASISKURS

(FLEXIBLE ENDOSKOPISCHE EVALUATION DES SCHLUCKENS) – AKKREDITIERT VON DER DGN/DSG/DGG

Veranstaltungsnummer: V 8	
Termin:	Freitag – Sonntag, 07.06. – 09.06.2024
Dauer:	Fr.: 9.30 – 16.45 Uhr | Sa.: 8.30 – 16.45 Uhr | So.: 8.30 – 16.15 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozenten:	• Dr. Peter Bader, Neurologe, Bad Heilbrunn; • Dr. Tobias Braun, Neurologe, Gießen; • Barbara Lueb, Klinische Linguistin (BKL), Bad Heilbrunn; • Susanne Weber, Logopädin, Florstadt
Teilnehmer:	max. 21
Seminargebühr:	€ 850,– für Sprachtherapeuten € 950,– für Ärzte
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 25 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ärzte

Seminarbeschreibung

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) und die Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG) sind bestrebt, die FEES durch Untersucher, die ein durch die DGN akkreditiertes Ausbildungscurriculum durchlaufen haben, durchführen zu lassen. Der Erwerb des FEES-Zertifikats steht Ärzten und Logopäden offen und sieht folgende Ausbildungsstufen vor:

- Dreitägiger Basiskurs (Abschluss mit einer Prüfung)
- Durchführung von 30 FEES unter direkter Supervision
- Durchführung von 30 FEES unter indirekter Supervision
- Praktische Prüfung bei einem FEES-Ausbilder

Die direkten und die indirekten Supervisionen müssen an separaten Terminen bei zertifizierten Ausbildern absolviert werden. Näheres zu den Inhalten des Curriculums findet sich unter https://dgn.org/fortbildungen/fees-fortbildungen/informationen-zu-fees/.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer haben eine theoretische Einführung in die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens aus endoskopischer Sicht erhalten. Ferner haben sie Sicherheit in der Durchführung der FEES durch praktisches Üben in Kleingruppen erworben. Sie haben sich mit der Auswertung, Befundung und Interpretation von FEES-Filmen beschäftigt.

REHABILITATIVE DIÄTETIK

(NACH STANSCHUS) – EINARBEITUNG DES IDDSI FRAMEWORKS IN DIE NEUROREHABILITATION VON SCHLUCKSTÖRUNGEN

Veranstaltungsnummer: V 9	
Termin:	Samstag / Sonntag, 15. / 16.06.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozent:	Sönke Stanschus, Klinischer Linguist (BKL), Mainkofen
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Diätassistenten, Ergotherapeuten, Pfleger

Seminarbeschreibung

Die weltweit breite Akzeptanz von IDDSI (International Dysphagia Diet Standardisation Initiative), die Adaptierung von IDDSI als nationaler Diätstandard (z.B. in China, UK, USA, etc.) und als Industriestandard (z.B. für alle in UK NHS-Kliniken eingesetzten Firmenprodukte wie z.B. Nutilis, SLO, etc.) markieren Schritte der globalen Vereinheitlichung der Schluckdiätklassifikation. Sönke Stanschus ist Co-Autor des IDDSI Framework und führt im Kurs in die evidenzbasierten Grundlagen der neurophysiologischen Basierung des Einsatzes von Schluckdiäten und in die IDDSI Systematik ein. Die Klassifikation von Speisen mittels der IDDSI Tests (Fließtest, Gabeltropftest, Löffeldrehtest, etc.) werden vorgestellt und deren Durchführung praktisch an Nahrungsmitteln geschult. Standardisierte Auditierungsprotokolle und Verfahrensweisen, die dabei helfen, in der klinischen Praxis auf das IDDSI Framework vor Ort in einer jeweiligen Arbeitssituation umzustellen, werden besprochen. Die IDDSI Level sind auch im ambulanten Alltag leicht prüfbar, so dass beim Umgang mit Speisen und Getränken von der Herstellung bis an den Tisch der Patienten immer eine hohe Nahrungsmittelsicherheit - basierend auf schluckphysiologischen Prinzipien - gewährleistet werden kann. Die Teilnehmer werden in die Denk- und Arbeitsweise der rehabilitativen Diätetik eingewiesen und lernen über die IDDSI Schulung praktisch und theoretisch, wie sich IDDSI in das Gerüst eines auf neurorehabilitativen Grundlagen basierenden Diätetikprogramms einfügen lässt.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer werden befähigt, das IDDSI Framework und IDDSI Testungen in der Praxis einzusetzen, zu schulen und bei Bedarf in einer Institution einzuführen. Ferner werden sie angeleitet, IDDSI als Werkzeug im Rahmen einer rehabilitativen Diätetik einzusetzen.

BEATMUNG –

GRUNDLAGEN- UND AUFBAUSEMINAR

Veranstaltungsnummer: V 10	
Termin:	Samstag / Sonntag, 06. / 07.07.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozent:	Stephan Mayer, Atmungstherapeut/Fachkrankenpfleger, Augsburg
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten, Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten

Seminarbeschreibung

Zum Einstieg wird die Anatomie/Physiologie der Atmung und die sich ergebenden Veränderungen unter Beatmung erläutert. Daraufhin folgt die Erläuterung der grundlegenden Beatmungsformen - volumenkontrollierte, druckkontrollierte und druckunterstützte Beatmung - mit den entsprechenden Einstellungsparametern. Die Lerninhalte werden durch Übungen an Beatmungsgeräten vertieft. In der anschließenden Unterrichtseinheit geht es um die Klarheit, bei welchen respiratorischen Störungen Beatmung von Nöten ist. Abschließend wird die Wirkung von Einstellungsparametern auf pathophysiologische Veränderung besprochen, was mit einer Übung an den Beatmungsgeräten abgeschlossen wird. Am zweiten Tag findet eine kurze Wiederholung der Inhalte des ersten Tages statt. Im Weiteren folgt die Anwendung der erworbenen Beatmungskenntnisse bezogen auf pathologische Veränderungen bei unterschiedlichen Erkrankungen (z.B. bei verengten/obstruktiven Atemwegserkrankungen, Atemstörungen bei Adipositas und neuromuskulären Erkrankungen). Zum Abschluss wird sich mit dem Thema „Sprechen unter Beatmung" befasst und die praktische Umsetzung erarbeitet. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt mittels Übungen an Beatmungsgeräten und anhand von Patientenbeispielen.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer besitzen Grundkenntnisse mit Verständnis der invasiven und nichtinvasiven Beatmung und haben Klarheit, welche Patienten Beatmung benötigen. Sie verstehen die grundlegenden Beatmungsformen und die Beatmungsstrategien bei Patienten mit COPD, OHS und NME. Sie sind mit der Strategie der Beatmungsentwöhnung vertraut und haben Sicherheit in der Anwendung des Sprechaufsatzes unter Beatmung.

SKETCHNOTES & „BILDSPRACHE“ IN THERAPIE, BERATUNG UND INTERDISZIPLINÄREM AUSTAUSCH – EINFACHE STRICHE MIT GROSSER WIRKUNG

Veranstaltungsnummer: V 11	
Termin:	Samstag / Sonntag, 13. / 14.07.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Ayoka Kaiser, Logopädin/Illustratorin, Marburg
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten und für andere Berufsgruppen, die mit sprachbeeinträchtigten Menschen arbeiten

Seminarbeschreibung

Spätestens seit dem Zeitalter der Comics wissen wir, dass Bilder und Worte ein perfektes Duo bilden. Darüber hinaus sind Bilder aber auch unsere erste Schrift: Seit Urzeiten malen die Menschen wichtige Erlebnisse auf. Diese und viele weitere Vorteile machen sich sog. Sketchnotes zunutze: Eine Kombination von einfachen Strichzeichnungen und Text sowie Grafikelementen wie Farben und Rahmen. Handgemachtes ist menschlicher, spricht mehr an, berührt uns tiefer - das gilt auch in Therapie, Beratung und fachlichem Austausch. Wer spontan mit einfachen Symbolen das aufzeichnen kann, worüber gesprochen wird, hat ein wundervolles Werkzeug für effektivere Kommunikation und besseres Verständnis zur Hand. Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt die Grundlagen dieser vielseitigen Technik und gibt Einblicke in die verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten im therapeutischen Kontext.
Und das Beste: man braucht dafür überhaupt kein künstlerisches Talent - wer schreiben kann, kann auch sketchnoten lernen.

Fortbildungsziele

Vermittlung der Grundlagen von Sketchnotes sowie deren Anwendung in unterschiedlichen therapeutischen Kontexten.

Tipp

Ayoka live erleben: Dies ist voraussichtlich das einzige Präsenz-Seminar für Sprachtherapeuten mit Ayoka Kaiser in 2024!

LOGO MEETS PHYSIO – INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNGSANSÄTZE IN DER DYSPHAGIETHERAPIE

Veranstaltungsnummer: V 12	
Termin:	Samstag / Sonntag, 20. / 21.07.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 16.45 Uhr | So.: 8.30 – 15.45 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentinnen:	• Dr. Ulrike Frank, Sprachtherapeutin/Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Potsdam • Katrin Frank, Physiotherapeutin/Atmungstherapeutin (DGP), Paderborn
Teilnehmer:	max. 20
Seminargebühr:	€ 360,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 17	
Zielgruppe:	Therapeuten aller Berufsgruppen mit Grundlagenerfahrungen in der klinischen und/oder ambulanten Dysphagietherapie

Seminarbeschreibung

Dysphagien sind komplexe Störungsbilder und erfordern Behandlungsansätze, die verschiedene Blickwinkel integrieren. In diesem Seminar werden sprachtherapeutische und physiotherapeutische Methoden für die Behandlung dysphagischer Patienten kombiniert, die zu einer Verbesserung der Atem- und Schluckfunktion angewendet werden können. Funktionelle Zusammenhänge werden erläutert, der Schwerpunkt liegt jedoch beim praktischen Üben in den folgenden Themenbereichen:

- Zusammenhang von Haltungshintergrund und Schluckfunktion: Transfertechniken, Lagewechsel und Haltungsaufbau
- Facio-orale Mobilisation von Kiefer, Zunge, Kehlkopf und oberen Kopfgelenken
- Verbesserung des Sekretmanagements und der Atem-Schluckkoordination durch Lagerungsvarianten und atemtherapeutische Methoden

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer erwerben durch das Seminar Sicherheit in der Auswahl und praktischen Durchführung von Techniken zur Lagerung und Positionierung in der Dysphagietherapie. Sie erlernen Methoden in der facio-oralen Mobilisation unter Berücksichtigung der Prinzipien von Stabilität und Mobilität. Die Teilnehmer kennen die Bedeutung der Atmung für die Schlucktherapie und wenden atemtherapeutische Lagerungen und Hands- on Techniken an.

TRACHEALKANÜLEN-MANAGEMENT (TKM PROAKT AUFBAUKURS) –

TROUBLESHOOTING: DER KOMPLEXE FALL

Veranstaltungsnummer: V 13	
Termin:	Samstag / Sonntag, 28. / 29.09.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentinnen:	• Regina Lindemann, Sprachheilpädagogin, Köln • Annika Schrader, Sprachheilpädagogin, Köln
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 360,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Therapeuten/Ärzte mit Erfahrung in der Behandlung tracheotomierter Patienten

Seminarbeschreibung

Schwerpunkt des Seminars sind individuelle und ggf. vom Standard abweichende Behandlungsprinzipien bei tracheotomierten Patienten mit neurogenen Dysphagien. Die Basis dafür ist eine genaue klinische und instrumentelle Diagnostik. In diesem Zusammenhang wird die Rolle der endoskopischen Untersuchung im Dekanülierungsprozess intensiv dargelegt. Darauf aufbauend werden spezifische Probleme in der Therapie des einzelnen Patienten veranschaulicht und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten diskutiert, dabei wird insbesondere auf das Troubleshooting eingegangen und die Problemlösungen anhand von Patientenbespielen veranschaulicht. Dies umfasst auch die Möglichkeiten einer Therapie bei beatmeten Patienten (z.B. während des Weanings).
Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Patientenbehandlungen per Video zu dokumentieren. Im Plenum besteht dann die Möglichkeit, diese zu diskutieren. Dafür sollten die Aufnahmen im Vorhinein zugesendet werden.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer lernen insbesondere bei komplexen Behandlungsverläufen ihre Diagnostik mit klinischen und instrumentellen Methoden zu verfeinern. Das therapeutische Handlungsspektrum soll so erweitert und neue Methoden des Trachealkanülenmanagements veranschaulicht werden.

KOGNITIVE KOMMUNIKATIONSSTÖRUNGEN

(COGNITIVE COMMUNICATION DISORDERS, CCD) – WENN DAS ZUSAMMENSPIEL VON SPRACHE UND KOGNITION BEEINTRÄCHTIGT IST

Veranstaltungsnummer: V 14	
Termin:	Samstag / Sonntag, 05. / 06.10.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 16.15 Uhr | So.: 8.30 – 15.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Dr. Julia Büttner-Kunert, Klinische Linguistin, München
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 280,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 14	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Neuropsychologen

Seminarbeschreibung

Wie behandelt man Patienten, die kommunikativ auffällig sind, aber nicht so recht ins Konzept Aphasie passen? Wie geht man bei schweren Aphasien vor, wenn zusätzlich kognitive Defizite die Therapie erschweren?
Im Seminar wird ein Überblick über die unterschiedlichen Konzepte kognitiver Kommunikationsstörungen (cognitive communication disorder, CCD) v.a. nach Schädelhirntrauma und fronto-temporalen Läsionen, gegeben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Funktionen des Arbeitsgedächtnisses und exekutiver Funktionen und ihrem Nutzen für die diagnostische Einordnung der CCDs und die Therapieplanung. Im Seminar werden neben Verfahren der Gesprächsbeurteilung vor allem die Diagnostikverfahren MAKRO und MEC vorgestellt. Mit diesen beiden Testverfahren können kognitiv-pragmatische Störungen systematisch festgestellt werden, die mit den klassischen Abklärungsverfahren nicht erfasst werden.

Fortbildungsziele

In praktischen Übungen und Fallbeispielen werden diese Verfahren besprochen und pragmatisch ausgerichteten Therapiebausteinen zugeordnet. Dadurch kann die Therapie gezielter ausgerichtet und die Beratung der Bezugspersonen effektiver gestaltet werden.

DYSPHAGIEMANAGEMENT BEI SÄUGLINGEN UND (KOMPLEX KRANKEN) KINDERN

Veranstaltungsnummer: V 15	
Termin:	Samstag / Sonntag, 12. / 13.10.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Sandra Bergmann, Logopädin, München
Teilnehmer:	max. 20
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Seminarbeschreibung

Der Fokus des Seminars liegt auf dem pädiatrischen Dysphagiemanagement für komplex kranke Kinder, insbesondere auf der Diagnostik, alltagsorientierten Erstberatung und therapeutischer Begleitung: Welche Marker haben wir, um ein ungewöhnliches Essverhalten von einer behandlungsbedürftigen Störung bei komplex kranken Säuglingen und Kleinkindern zu unterscheiden? Wie „testen" wir das Schlucken von (Klein)Kindern oder Säuglingen? Wie grenzen wir klinisch Begriffe wie Fütterstörung, kindliche Dysphagie o.ä. voneinander ab bzw. können wir sie voneinander abgrenzen? Welche Informationen und welche Diagnostik brauchen wir Schlucktherapeuten, um arbeiten zu können? Was sind mögliche Ziele in der Arbeit mit diesen Kindern und worauf müssen wir in der Kommunikation mit den Eltern achten? Welche sind die ersten therapeutischen Schritte, wie gelingt der Einstieg? Wann sind manuelle Techniken sinnvoll und wann sollte darauf verzichtet werden? Wie gehen wir therapeutisch mit unterschiedlichen Konsistenzen um? Was macht den „Familientisch" und die Esskultur der betroffenen Familie aus? Wie sind Säuglinge und Kleinstkinder zu therapieren. Unter welchen Umständen können Eltern Inhalte übernehmen, wozu und wie leiten wir sie an und wann ist das kontraindiziert?

Fortbildungsziele

Die Teilnehmenden verfügen über ein Basiswissen zur physiologischen Ess- und Trinkentwicklung bei Kindern und können Probleme beim Schlucken, Essen und Trinken detektieren. Die Teilnehmenden kennen Möglichkeiten und Grenzen der funktionellen Therapie, können betroffene Kinder und deren Familien im Rahmen ihrer Grundprofession begleiten und agieren im Sinne eines multidisziplinären, kind- und familienorientierten Ansatzes.

ULTRASCHALL DES SCHLUCKENS – EIN NEUES BILDGEBUNGSVERFAHREN?

Veranstaltungsnummer: V 16	
Termin:	Samstag 26. 10.2024
Dauer:	9.30 – 17.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozenten:	• Katharina Winiker, dipl. Logopädin, Zürich (CH) • Dr. med. Ramy Abdelnaby, Neurologe, Aachen
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 190,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 8 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ärzte und weitere Berufsgruppen, die sich mit der Schluckdiagnostik befassen

Seminarbeschreibung

Ultraschall ist ein in der Medizin verbreitetes Bildgebungsverfahren. In der Forschung des Schluckens wird diese non-invasive, strahlenfreie und verhältnismäßig kostengünstige Technologie schon seit vielen Jahren verwendet. Der potenzielle Nutzen für die klinische Praxis wird seit der Pandemie intensiver untersucht und international diskutiert. Aufgrund der vielen Vorteile ist die Verwendung von Ultraschall zur Beurteilung von Biomechanik und Morphologie ergänzend zur klinischen Schluckabklärung und Verlaufsdiagnostik für die Praxis vielversprechend. In diesem Seminar werden die Grundlagen der Ultraschall-Technologie mit Fokus auf die Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Schluckabklärung sowie in der Darstellung von schluckrelevanten Strukturen erläutert. Weiter wird ein Blick auf die aktuelle Forschung geworfen und Perspektiven sowie Grenzen dieses Verfahrens in der Schluckevaluation werden diskutiert. Ein anderer Schwerpunkt liegt in einem Hands-on Teil, bei dem die Teilnehmenden praktische Erfahrungen mit dem Ultraschallgerät sammeln.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmenden kennen sich mit den Grundlagen der Ultraschall-Bildgebung aus, erkennen anatomische Marker von schluckrelevanten Strukturen, gewinnen einen Einblick in die aktuelle Forschung zur Ultraschall-Schluckevaluation und haben Ideen gewonnen, welche Rolle Ultraschall als zusätzliches Tool in der Schluckabklärung spielen könnte. Sie haben erste praktische Erfahrungen gesammelt.

DYSPHAGIEMANAGEMENT FÜR SPRACHTHERAPEUTEN AUF INTENSIVSTATIONEN –

AUFGABEN, ROLLE UND STANDARDS

Veranstaltungsnummer: V 17	
Termin:	Samstag / Sonntag, 09. / 10.11.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozent:	Sönke Stanschus, Klinischer Linguist (BKL), Mainkofen
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten und Ärzte

Seminarbeschreibung

Die Behandlung von Schluckstörungen auf Stroke Units und auf Stationen der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation ist ein etabliertes Arbeitsfeld für Logopäden. Die Ausweitung schlucktherapeutischer Aktivitäten auf andere Intensivbereiche stellt eine natürliche Weiterentwicklung dar. Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle der Sprachtherapeuten im Rahmen des multisdisziplinären ICU Teams (MDICUT) zu folgenden dysphagiologischen Themenblöcken:

- Differenzialdiagnostik, Symptomatik und Ätiologie von Schluckstörungen auf ICU
- Indikation und Durchführung bildgebender Schluckdiagnostik (FEES) auf ICU
- Ziele, rehabilitative Methoden, Programme, Equipment und Beratung zur Rehabilitation und Funktionserhaltung des Schluckens im multidisziplinären ICU Team (MDICUT)
- Trachealkanülenmanagement bei beatmeten und spontan atmenden Patienten
- Ausführung von Audits und Evaluation klinischer Outcomes als Teil der klinischen Routinequalitätssicherung

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer kennen die aktuellen Leitlinienempfehlungen und die aktuelle EbM-Lage in der Arbeit mit schluckgestörten ICU-Patienten. Sie verstehen die eigene sprachtherapeutische Rolle und ihre Aufgaben als Teil des multidisziplinären Intensivstationsteams.

FEES – BASISKURS

(FLEXIBLE ENDOSKOPISCHE EVALUATION DES SCHLUCKENS) – AKKREDITIERT VON DER DGN/DSG/DGG

Veranstaltungsnummer: V 18	
Termin:	Freitag – Sonntag, 15.11. – 17.11.2024
Dauer:	Fr.: 9.30 – 16.45 Uhr | Sa.: 8.30 – 16.45 Uhr | So.: 8.30 – 16.15 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozenten:	• Dr. Peter Bader, Neurologe, Bad Heilbrunn; • Dr. Tobias Braun, Neurologe, Gießen; • Barbara Lueb, Klinische Linguistin (BKL), Bad Heilbrunn; • Susanne Weber, Logopädin, Florstadt
Teilnehmer:	max. 21
Seminargebühr:	€ 850,– für Sprachtherapeuten € 950,– für Ärzte
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 25 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Ärzte

Seminarbeschreibung

Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) und die Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG) sind bestrebt, die FEES durch Untersucher, die ein durch die DGN akkreditiertes Ausbildungscurriculum durchlaufen haben, durchführen zu lassen. Der Erwerb des FEES-Zertifikats steht Ärzten und Logopäden offen und sieht folgende Ausbildungsstufen vor:

- Dreitägiger Basiskurs (Abschluss mit einer Prüfung)
- Durchführung von 30 FEES unter direkter Supervision
- Durchführung von 30 FEES unter indirekter Supervision
- Praktische Prüfung bei einem FEES-Ausbilder

Die direkten und die indirekten Supervisionen müssen an separaten Terminen bei zertifizierten Ausbildern absolviert werden. Näheres zu den Inhalten des Curriculums findet sich unter https://dgn.org/fortbildungen/fees-fortbildungen/informationen-zu-fees/.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer haben eine theoretische Einführung in die Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens aus endoskopischer Sicht erhalten. Ferner haben sie Sicherheit in der Durchführung der FEES durch praktisches Üben in Kleingruppen erworben. Sie haben sich mit der Auswertung, Befundung und Interpretation von FEES-Filmen beschäftigt.

WEANING MIT KONZEPT: DAS „ABC DER ENTWÖHNUNG“ MIT NOTWENDIGEN BEGLEITMASSNAHMEN

Veranstaltungsnummer: V 19	
Termin:	Samstag / Sonntag, 23. / 24.11.2023
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 8.30 – 16.00 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozent:	Stephan Mayer, Atmungstherapeut/Fachkrankenpfleger, Augsburg
Teilnehmer:	max. 25
Seminargebühr:	€ 320,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 16 Anmerkung: Fortbildungspunkte für Ärzte sind bei der BLÄK beantragt.	
Zielgruppe:	Ärzte, Pfleger, Physiotherapeuten, Sprachtherapeuten, Ergotherapeuten mit Vorkenntnissen im Bereich Beatmung

Seminarbeschreibung

Zum Einstieg wird zum Verständnis der Entwöhnung das Themengebiet der Differenzierung von respiratorischen Störungen behandelt und damit Klarheit geschaffen, welche Patienten einfach und welche gezielt und mit Bedacht entwöhnt werden können/müssen. Anschließend wird der „Fahrplan der Entwöhnung“ – der Weaningalgorithmus – erläutert und die erlernten Inhalte über die Bearbeitung von Patientenbeispielen eingeübt. Abschließend wird die konkrete Umsetzung des diskontinuierlichen Weanings thematisiert. Am zweiten Tag werden manuelle Techniken zur „respiratorischen Entblähung“ aufgezeigt und mit Partnerübungen verinnerlicht. Im Weiteren wird das Thema Sekretmanagement bei der Problematik der COPD und bei neuromuskulären Erkrankungen thematisiert und manuelle Unterstützungshandgriffe zur Sekretmobilisation eingeübt. Gegen Ende des zweiten Veranstaltungstags werden Beatmungsformen im Weaning besprochen und dabei Probleme und Optimierungsvorschläge erarbeitet, die im Zusammenhang mit dem Einsatz von Sprechventilen auftreten können.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer haben Klarheit und Sicherheit in der Umsetzung des diskontinuierlichen Weanings erhalten. Sie können eine Symptomatik, die auf eine respiratorische Erschöpfung hinweist, erfassen und Fehlfunktionen am Beatmungsgerät während sprachtherapeutischer Maßnahmen erkennen. Darüber hinaus ist ihnen die Anwendung von Begleitmaßnahmen im Weaning (wie z.B. die resp. Entblähung, Hilfestellungen zum Sekretmanagement) bekannt.

DYSPHAGIEDIAGNOSTIK UND -THERAPIE BEI AMYPTROPHER LATERALSKLEROSE (ALS)

Veranstaltungsnummer: V 20	
Termin:	Samstag / Sonntag, 30.11. / 01.12.2024
Dauer:	Sa.: 9.30 – 17.00 Uhr | So.: 9.00 – 12.15 Uhr
Ort:	m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn
Dozentin:	Ulrich Birkmann, Sprachheilpädagoge, Troisdorf
Teilnehmer:	max. 20
Seminargebühr:	€ 270,–
Unterrichtseinheiten (UE) / Fortbildungspunkte: 12	
Zielgruppe:	Sprachtherapeuten, Pflegekräfte, Ergotherapeuten

Seminarbeschreibung

Die Arbeit mit Menschen, die an ALS erkranken, erfordert ein fundiertes Wissen über die Erkrankung selbst, aber auch über die Möglichkeiten und Grenzen einer therapeutisch-pflegerischen Begleitung. In diesen 12 UE geht es sowohl um Wissensvermittlung über die Erkrankung als auch über konkrete und praktische Möglichkeiten, die erkrankten Menschen im Alltag zu unterstützen.
Hierbei werden aktive und passive Mobilisations- und Aktivierungstechniken praktisch durchgeführt, es werden Möglichkeiten im Rahmen der Mundpflege und des Sekretmanagements gezeigt und an den Partnern geübt. Letztlich steht auch die palliative Begleitung im Fokus.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer lernen die spezifischen Pathophysiologien der Erkrankung und deren Einfluss auf die Nahrungsaufnahme kennen. Sie erlangen Wissen, das sie bei ihrer beratenden Tätigkeit anwenden können. Praktisch werden sie sicher in der Anwendung von Mobilisationstechniken und von Möglichkeiten zur Mundpflege und zum Sekretmanagement.

REFERENTEN

Ramy Abdelnaby (1) ist Oberarzt für Neurologie in Universitätsklinikum Aachen und hat seinen Facharzt sowie seine Zusatzbezeichnung in der Neurointensiv und seine Promotion in Aachen abgeschlossen. Im Rahmen der klinischen Tätigkeit sowie der Forschung hat er angefangen, sich mit dem Thema Ultraschall der hirnversorgenden Gefäße, Nerven und der Schluckevaluation zu beschäftigen. Der Ultraschall- (DEGUM II) und FEES-Ausbilder (DGN) hat mehrere Publikationen zu Ultraschall veröffentlicht.

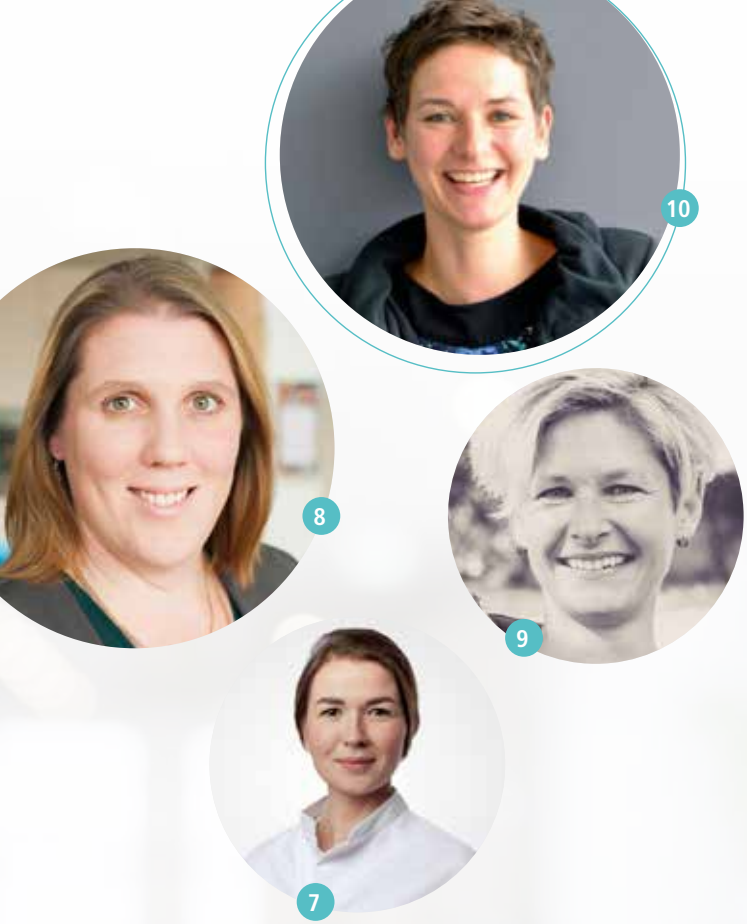
Dr. Peter Bader (2) ist seit 2014 neurologischer Chefarzt in der m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn. Er war langjährig als Oberarzt in der Schön Klinik Bad Aibling tätig. Er ist zertifizierter FEES-Ausbilder.

Sandra Bergmann (3) ist seit 2004 Logopädin. Berufsbegleitend studierte sie Complementary, Integrated and Psychosocial Health Sciences in Graz/Seggau sowie Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung in Regensburg. Nach Stationen in verschiedenen Kliniken in Österreich und Deutschland, im privaten Rundfunk sowie in der Lehre arbeitet sie heute klinisch als Kinderschlucktherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums München. Ein berufliches Herzstück ist dabei der Aufbau besserer therapeutischer und intradisziplinärer Netzwerkstrukturen auf europäischer Ebene. Freiberuflich ist Sandra Bergmann als Therapeutin, Dozentin und Beraterin tätig.

Ulrich Birkmann (4) ist Diplom-Sprachheilpädagoge und staatlich anerkannter Rettungsassistent. Er hat 1997 sein Diplom an der Universität zu Köln erworben. Im Anschluss daran arbeitete er in der sprachtherapeutischen Abteilung der »Kursamed Fachklinik für Neurologie«. Ab 1999 war er als Diplom-Sprachheilpädagoge im geriatrischen »Reha-Zentrum Reuterstraße« in Bergisch Gladbach angestellt. Seit 2008 leitet er die Abteilung für Dysphagiologie und die Schluckambulanz Troisdorf-Sieglar im »Sankt Johannes Krankenhaus« in Troisdorf-Sieglar. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter der Universitäten zu Köln, Hannover und Bielefeld, Gutachter für Bachelor- und Masterarbeiten zum Thema »Dysphagie« und Autor des Buchs »FEES: Die funktionelle Schluckuntersuchung in der Neurologie - Ein Videolehrgang« (Hippocampus, 2015) und des »Kölner Befundsystems für Schluckstörungen - Kö.Be.S.« (ProLog, 2007). Seit 2015 ist er zertifizierter FEES-Ausbilder (DGN, DSG, DGG, ESSD).

Dr. Tobias Braun (5) studierte Humanmedizin in Gießen und schloss 2019 seine Facharztausbildung in Neurologie ab. Von 2020 bis 2023 arbeitete er als Oberarzt in der Klinik für Neurologie am Universitätsklinikum Gießen. Seit 2023 ist er Chefarzt der Neurologie der Lahn-Dill-Kliniken in Wetzlar. Zu seinen Schwerpunkten gehört, neben der neurologischen Akut- und Notfallmedizin, die Schlaganfallmedizin. Seit 2014 beschäftigt er sich wissenschaftlich mit der Dysphagie und ist seit Juli 2017 zertifizierter FEES-Ausbilder (DGN/DSG/DGG/ESSD). Er veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten zur Dysphagie, arbeitete als Reviewer für verschiedene Fachzeitschriften und hält regelmäßig FEES-Basiskurse.

Dr. Julia Büttner-Kunert (6) arbeitete mehr als 12 Jahre als klinische Linguistin (BKL) in der neurologischen Rehabilitation (u.a. Schön Klinik Bad Aibling). In ihrer praktischen Tätigkeit hat sie sich auf die Diagnostik und Therapie von neurologischen Kommunikationsstörungen spezialisiert. Im Studiengang Sprachtherapie an der LMU München unterrichtet sie seit 2009 die Bereiche Aphasie, Kognitive Kommunikationsstörungen und Demenz. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Dt. Philologie, LMU München) forscht sie zu Textlinguistik, Exekutivfunktionen und Pragmatik und neurogenen Kommunikationsstörungen. Im Rahmen ihrer Dissertation zu „Sprache und Kognition" hat sie sich mit Exekutivfunktionen und Textver-



arbeitung beschäftigt. Hieraus ist auch das Screeningverfahren MAKRO für Menschen mit kognitiven Kommunikationsstörungen entstanden. Aktuell habilitiert sie an der LMU München und koordiniert das DFG-Netzwerk zu „Kognitiven Kommunikationsstörungen bei SHT".

Jana Ciritsis (7) sammelte während ihrer Tätigkeit in einer logopädischen Praxis in Deutschland erste Erfahrungen mit Kopf-Hals- Tumorpatienten, insbesondere im Rahmen von Hausbesuchen. Diese vertiefte sie anschließend in Hals-Nasen-Ohren-Kliniken in der Schweiz, wobei sie den Fokus zunächst auf die Etablierung der bildgebenden Diagnostikverfahren legte. Aktuell leitet sie die Abteilung Logopädie der Klinik für Hals-Nasen-Ohren und Gesichtschirurgie am Luzerner Kantonsspital. Hier beschäftigt sie sich seit Jahren intensiv mit der Etablierung und stetigen Verbesserung des Dysphagie- und Trachealkanülenmanagements im Kopf-Hals-Tumorzentrum. Darüber hinaus leitet sie die Arbeitsgruppe «Dysphagiemanagement bei Kopf-Hals-Tumor-Patienten» der schweizerischen Gesellschaft für Dysphagie.

Prof. Dr. Stefanie Duchac (8) ist seit 2018 Professorin für Logopädie an der SRH Hochschule für Gesundheit, Campus Karlsruhe. Vor und nach ihrer Promotion während der Elternzeit konnte sie langjährige Erfahrung als klinisch-wissenschaftliche Logopädin vor allem im Bereich Schluckstörungen (Dysphagien) sammeln. Seit 2019 ist sie ehrenamtlich im Vorstand der europäischen Gesellschaft für Schluckstörungen (ESSD). Sie ist Initiatorin des digitalen Weiterbildungsportals dysphagie-online und des Dysphagie-Mentorship-Programms, sowie Mitbegründerin des ersten deutschsprachigen Podcast über Schluckstörungen (IssNix!). Als Karriere Coach begleitet sie Therapeuten und Teams bei der fachlichen und strukturellen Weiterentwicklung. Neben Aktivitäten als Herausgeberin und Autorin von Fachliteratur ist ihr wichtig, das Thema Schluckstörungen und Genuss auch in der Öffentlichkeit zur Sprache zu bringen, u.a. als Keynote-Speakerin (TEDx). Ihre Mission ist es, aktiv Genussmomente zu schaffen: für Betroffene mit Schluckstörungen - für Dysphagie-Fachkräfte - für Menschen.

Katrin Frank (9) ist Physiotherapeutin und arbeitete mehr als 15 Jahre in der neurologischen Frührehabilitation mit Patienten der Phasen B-F. Seit 2013 hat sie ihre Tätigkeit in den Akutbereich, Schwerpunkt Neurologie, Intensivmedizin und Beatmung verlagert und baute geriatrische Abteilungen in Akutkrankenhäusern auf. Derzeit ist sie die Leitung eines 53-köpfigen interdisziplinären therapeutischen Teams in einem Akutkrankenhaus mit allen Indikationsbereichen. Sie ist zudem zertifizierte Vojta Erwachsene & Bobath-Therapeutin, ausgebildet in Manueller Therapie, Therapie nach Klein-Vogelbach, Affolter-Therapie, Ernährungsberaterin, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, F.O.T.T., Myofaciale Triggerpunkttherapie (MTrP), Reflektorische Atemtherapie, CMD, Feldenkrais und SHT. Seit 2005 gibt sie Fortbildungen zur interdisziplinären Dysphagietherapie für Sprachtherapeuten und Physiotherapeuten und Interessierte. Ferner führt sie Behandlungssupervisionen durch. Ihre Arbeits- und Interessenschwerpunkte sind Atemtherapie bei TK-Patienten, Dysphagietherapie, Trachealkanülen- und Sekretmanagement, Frühmobilisation beatmeter Patienten, spezialisierte Atemtherapie bei wenig/nicht-responsiven Patienten, Sekretmanagement bei intubierten und beatmeten Patienten, effektive Prophylaxentherapie zur Erreichung einer Rehabilitationsfähigkeit der Patienten sowie Manuelle- und Schmerztherapie bei Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen.

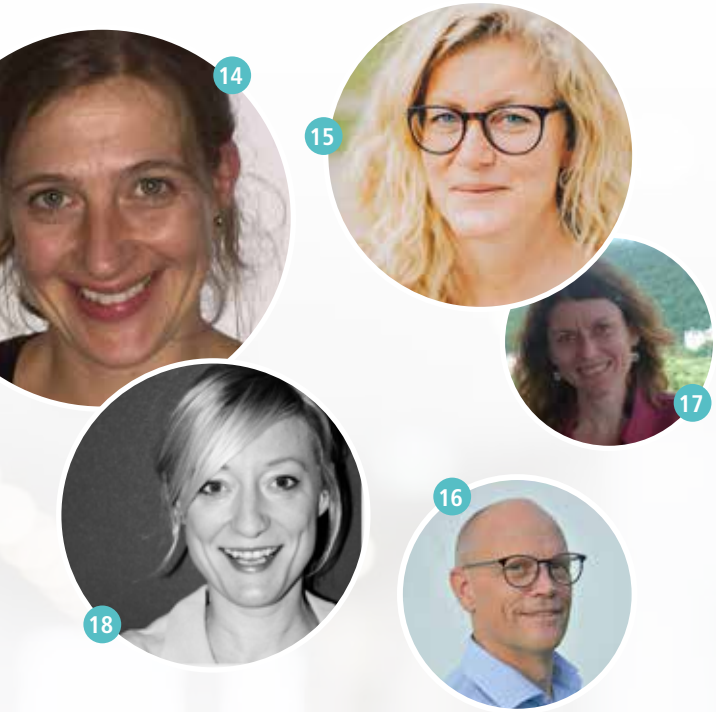
Dr. Ulrike Frank (10) war mehrjährig in der neurologischen Rehabilitation in Deutschland und der Schweiz tätig. Dabei waren ihre Schwerpunkte: Frührehabilitation, Dysphagie und Trachealkanülenmanagement, wozu sie zahlreiche Weiterqualifikationen absolvierte. Ihr Promotionsthema war Interdisziplinäres Trachealkanülenmanagement. Seit 2004 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam, dabei

übt sie Lehr- und Forschungstätigkeiten zu Dysphagie und sprechmotorischen Störungen aus. Seit 2009 hat sie das interdisziplinäre Swallowing Research Lab an der Universität Potsdam (www.uni-potsdam.de/swallow) aufgebaut und leitet es. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind: Atem-Schluck-Koordination bei Gesunden und bei Patienten mit Dysphagie und respiratorischen Erkrankungen, Effekte atemtherapeutischer Interventionen auf die Schluckfunktion bei Patienten mit Dysphagie, Einsatz von Biofeedbackverfahren in der Dysphagietherapie sowie Entwicklung und Validierung von Diagnostik- und Therapieverfahren für Dysphagiepatient:innen mit und ohne Trachealkanülen. Fortbildungen zur interdisziplinären Dysphagietherapie sowie Diagnostik und Therapie bei Sprechapraxie gibt sie bereits seit 1999. Sie hat diverse Publikationen und Vorträge und Workshops zu diesen Themen national und international vorzuweisen.

Beate Janusch (11) übt seit Abschluss ihrer Ausbildung zur Logopädin 1990 bis heute die Tätigkeit als Logopädin mit Kindern und Erwachsenen im Bereich Neurologie aus. Von 1994-1999 studierte sie Lehr- und Forschungslogopädie an der RWTH Aachen und hat seit 2003 das Zertifikat „Management im Gesundheits- und Sozialbereich" von der Uni Kaiserslautern. Seit 1995 hat sie Lehraufträge an Fachschulen und Hochschulen für Logopädie im In- und Ausland. 1999 ließ sie sich zur PROMPT™ Instruktorin ausbilden. Seit 1999 ist sie zudem in freiberuflicher Tätigkeit in der Aus- und Weiterbildung tätig. Neben zahlreichen weiteren Ausbildungen ist sie Buchautorin und arbeitete an einem Forschungsprojekt der hsg Bochum mit.

Ayoka Kaiser (12) ist Logopädin und Illustratorin. Nach der Logopädie-Ausbildung in Ulm arbeitete sie in verschiedenen logopädischen Praxen, machte eine 2-jährige Fortbildung am Rabine-Institut für Funktionales Stimmtraining, leitete Singgruppen und gab Stimmworkshops für Sprechberufler.
2016 entdeckte sie die visuelle Kommunikation (Sketchnotes und Graphic Recording) für sich, was sich im logopädischen Praxisalltag bald als unglaublich vielseitiges therapeutisches Werkzeug entpuppte. 2018 gründete Ayoka Kaiser deshalb „Sag's visuell" und gibt seitdem Workshops zum Thema „Sketchnotes & Co." Außerdem hilft sie als Illustratorin, Inhalte durch Sketchnotes anschaulicher und besser begreifbar zu machen. Es ist ihr großer Wunsch, zu einer neuen Kultur des lebendigen Lehrens und Lernens beizutragen und Menschen dabei zu helfen, mit sich selbst, mit ihren Mitmenschen und der (Um)Welt in einen bereichernden Kontakt zu kommen. Sie träumt davon, dass mit „Bildsprache" Sprachbarrieren überwunden werden und so mehr Inklusion möglich wird. Viele begeisterte Rückmeldungen von Teilnehmern aus Logopädie und Ergotherapie haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass dieser Traum immer mehr zur Wirklichkeit wird und Sketchnotes ganz neue Möglichkeiten in der Therapie eröffnen.

Irina Lacher (13) ist seit 2009 als Logopädin (M.Sc.) mit den Behandlungsschwerpunkten Diagnostik und Therapie von Dysphagien und Trachealkanülenmanagement tätig, dies bei Patienten unterschiedlicher Ätiologie vor allem aber bei Kopf-Hals-Tumorpatienten im klinischen sowie ambulanten Bereich. Seit einem Postgraduierten-Praktikum im MD Anderson Cancer Center 2012 bei K.A. Hutcheson und J.S. Lewin im Department of Head and Neck Surgery und der Teilnahme bei der Dysphagia Research Society in Chicago (USA) verfügt sie über ein nationales und internationales Netzwerk innerhalb der Dysphagiologie. Darüber hinaus hält sie national und international Vorträge zum Thema „Diagnostik und Therapie der Dysphagie bei Kopf-Hals-Tumorpatienten". Ihr Wissen und die Erfahrungen über die fachübergreifende Behandlung von HNO-Tumorpatienten fließen in ihre Behandlungen und in die Kommunikation zwischen den behandelnden Disziplinen ein. Als Life und Mental Coach begleitet sie seit 2023 Therapeuten bei ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Außerdem berät und begleitet sie Kopf-Hals-Tumor-Patienten sowie ihre Angehörigen als Cancer Coach. Ihre Mission ist



es, Betroffene mit Schluckstörungen und auch Dysphagie-Fachkräfte auf ihren individuellen Wegen zu begleiten sowie sie erkennen und anerkennen zu lassen, wie wertvoll ihr Leben ist.

Regina Lindemann (14) absolvierte ihr Studium zur Diplom Sprachheilpädagogin in Düsseldorf und Köln und arbeitet seit über 20 Jahren schwerpunktmäßig mit tracheotomierten und beatmeten neurologischen Patienten in der Akutphase, im Rahmen der neurologischen Rehabilitation und in der Weiterversorgung. Sie ist Therapieleitung, Instruktorin im Bereich Trachealkanülenmanagement und zertifizierte FEES-Ausbilderin nach DGN, DSG und DGG-Standard in einer neurologischen Akutfrührehabilitation und gibt ihr Wissen in Kursen, Inhouse-Schulungen, Veröffentlichungen und Vorträgen weiter.

Barbara Lueb (15) ist als Sprach- und Schlucktherapeutin in der Fachklinik Bad Heilbrunn beschäftigt und arbeitet seit über 25 Jahren mit Passion in der Neurologischen (Früh-)Rehabilitation und/oder im Akuthaus. Schwerpunkt ihrer klinischen Arbeit ist – neben der Patientenversorgung – die Implementierung von Standards (insbesondere im Bereich Dysphagiediagnostik) im Arbeitsalltag. Sie gibt regelmäßig Fortbildungen und hält Vorträge, hauptsächlich zu Dysphagie und ist zertifizierte FEES-Ausbilderin (DGN, DSG, DGG, ESSD). 2013 gründete sie „So! – Seminarorganisation für therapeutische Berufe" und veranstaltet und organisiert nebenberuflich Fortbildungen, um fundiertes Wissen mit Spaß in den klinischen Alltag zu bringen und dabei die Patienten in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei geht sie kreative Wege, z.B. im Rahmen der Sprachtherapie Spiele mit linguistischer und neuropsychologischer Zielsetzung individuell oder gruppendynamisch angepasst einzusetzen – hierzu hat sie sich von ihrer Schwester Franka Meusel inspirieren lassen.

Stephan Mayer (16) ist seit 1987 auf einer Inneren Intensivstation im Universitätsklinikum Augsburg tätig und war von Beginn an mit der Praxisanleitung, der Einarbeitung von Auszubildenden und neuen Mitarbeite:innen betraut. Von 2005 bis 2015 fungierte er als Praxisanleiter und Dozent in der Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivmedizin im Klinikum Augsburg. Er ist maßgeblich an der Einführung und Etablierung der NIV im Inneren Intensivbereich beteiligt und zudem seit 2005 als freier Referent zu unterschiedlichen Beatmungsthermen tätig. Seit 2015 arbeitet er als Atmungstherapeut in den Bereichen der Intensivmedizin, Entwöhnungsstation und Überleitung in die Heimbeatmung.

Franka Meusel (17) ist staatlich anerkannte Erzieherin und Logopädin. Nach logopädischer Tätigkeit mit neurologischem Schwerpunkt im Logozentrum Lindlar war sie 5 Jahre in einem familienorientierten Bildungsinstitut als Eventmanagerin für Brettspiele angestellt. In 2012 gründete sie ihr eigenes spielpädagogisches Unternehmen „Spielkonzept4u". Seither organisiert sie vielfältige Projekte rund um das Thema "Gesellschaftsspiel", seit 2021 unter dem Markenauftritt: "Meeplebox". Mit ihrem pädagogischen und logopädischen Ausbildungshintergrund kann sie gezielt Spiele, die sich auch in der Therapie einsetzen lassen, erklären und empfehlen.

Annika Schrader (18) absolvierte ihr Studium zur Diplom Sprachheilpädagogin in Rostock und Köln und arbeitet seit über 20 Jahren schwerpunktmäßig mit tracheotomierten und beatmeten neurologischen Patienten in der Akutphase, im Rahmen der neurologischen Rehabilitation und in der Weiterversorgung. Sie ist FEES-Ausbilderin nach DGN, DSG und DGG-Standard, ist TKM-Instruktorin und hält Fortbildungen und Vorträge zum Thema Dysphagie und Trachealkanülenmanagement. Aktuell ist sie Leitung der Therapie in den städtischen Kliniken Köln Merheim (Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie). Ihre Arbeitsfelder sind die plastische Chirurgie (Schwerverbrennung), Neurologie und Neurochirurgie, Pneumologie/Thoraxchirurgie.

Hans Schwegler (19) absolvierte nach der Primarlehrerausbildung und einigen Jahren Berufspraxis das Logopädie-Studium in Zürich. Ab 1990 arbeitete er zuerst in der Phoniatrie des Kantonsspitals Luzern, schwerpunktmäßig im Bereich der Stimmtherapien. Seit 1995 ist er im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil tätig. Sein logopädisches Arbeitsfeld verlagerte sich zunehmend auf die Diagnostik und Therapie der Dysphagien, wobei immer häufiger tracheotomierte und invasiv beatmete Patientinnen und Patienten hinzukamen. Er arbeitet sowohl im Intensiv-/Akutbereich, in der Rehabilitation wie auch im ambulanten Bereich. Auf der Intensivstation sind die Weaningpatienten ein wichtiger Teil der Arbeit. Seit 2005 gibt er sein Wissen im Trachealkanülenmanagement in Kursen, Vorträgen und Schulungen im deutschsprachigen Raum weiter. Er ist Autor des Buches „Trachealkanülen-Management", das erstmals 2016 im Schulz-Kirchner Verlag erschienen ist. 2020 ist die überarbeitete und erweiterte 3. Auflage mit dem neuen Untertitel: „In sicheren Schritten Richtung Dekanülierung" veröffentlicht worden. 2022 erschien die 4. Auflage, unverändert.

Sönke Stanschus (20) ist Klinischer Linguist (BKL) und arbeitet als Leiter des Zentrum Logopädie am Neurologischen Zentrum des Bezirksklinikum Mainkofen (Niederbayern). Er ist zudem als Dysphagia Management Consultant tätig und berät Einrichtungen und Industrie in der Einführung und Administration neuer Verfahren und Produkte im Bereich der Klinischen Dysphagiologie. Er hat ausgiebige Erfahrung in der multiprofessionellen Implementierung EbM basierter Komplexprozeduren und in der klinischen Schulung derselben. Sönke Stanschus ist vertraut mit nationalen und Internationalen Auditierungs- und Regulierungswerken, hat bei der Publikation von Warnecke & Dziewas (2018) mitgearbeitet und wirkt bei der Entwicklung von Zertifizierungsnormen im Weaning von beatmeten Patienten mit. Er hat extensive Erfahrung in der multiprofessionellen Entwöhnung von tracheotomierten und beatmeten Patienten im akuten und subakuten intensivmedizinischen Bereich inkl. PES bei Intensivpatienten, und hat ebenso Erfahrung in der Einführung und klinischen Verwendung von IDDSI angepassten Nahrungsproben im Dysphagiemanagement. Sönke Stanschus ist ESSD akkreditierter FEES-Ausbilder, war von 2013-2017 Board-Member von IDDSI und ist Co-Autor des IDDSI-Frameworks.

Susanne Weber (21) absolvierte ihre Ausbildung zur Logopädin an der staatlichen Berufsfachschule für Logopädie an der LMU, München. Sie verfügt über eine langjährige Berufserfahrung im klinischen Bereich (Schwerpunkt Neurologie). Hauptberuflich arbeitet sie im Gesundheitszentrum Wetterau auf der Stroke Unit sowie in der pneumologischen Frührehabilitation und der Klinik für Geriatrie. Seit September 2019 ist sie zertifizierte FEES-Ausbilderin (DGN/DSG/DGG). Nebenberuflich hält sie regelmäßig FEES-Basiskurse und Seminare zu Diagnostik und Therapie akuter und chronischer neurogener Dysphagien im Erwachsenenalter. Als FEES-Ausbilderin bietet sie im Rahmen der FEES-Weiterbildung direkte und indirekte Supervisionen an. Gemeinsam mit Herrn Dr. Prosiegel publizierte sie das Buch „Dysphagie – Diagnostik und Therapie" (Springer 2010, 2013, 2018) und ist darüber hinaus Herausgeberin der Buchreihe »Praxiswissen Logopädie« im Springer-Verlag.

Katharina Winiker (22) ist diplomierte Logopädin und hat, nach einigen Jahren praktischer Tätigkeit im Erwachsenen- und Kinderbereich, im Rose Centre for Stroke Recovery and Research (Universität Canterbury, Neuseeland) promoviert. Im Rahmen der Promotion hat sie angefangen, sich mit dem Thema Ultraschall in der Schluckevaluation zu befassen und beschäftigt sich seither mit diesem Thema im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit, seit 2020 an der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach. Sie ist aktives Mitglied in einer internationalen Ultraschall-Arbeitsgruppe und hat mehrere Publikationen zu Ultraschall veröffentlicht.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB) VON SO!

Allgemeine Bedingungen zur Teilnahme an den Fortbildungskursen:

1. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt schriftlich per Post, per Fax oder per E-Mail. Die Vergabe von Kursplätzen erfolgt nach Datum des Eingangs der Anmeldung. Nach Anmeldung erhalten die Teilnehmer von So! eine kurze schriftliche Anmeldebestätigung mit Rechnung per e-Mail. Nach Eingang der Zahlung ist der Kursplatz gesichert, worüber die Teilnehmer per E-Mail eine Buchungsbestätigung von So! erhalten.

2. So! behält sich vor, bei den Fortbildungskursen im Ausnahmefall nach eigenem Ermessen wegen zu geringer Anmeldezahlen spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn sowie bei Krankheit der Referenten oder aufgrund höherer Gewalt auch kurzfristiger abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird dann selbstverständlich ohne Abzug erstattet. Jegliche weitere Ansprüche gegen So! gleich aus welchem Grund (z.B. Buchungen einer Unterkunft, Anreise o.ä.) sind ausgeschlossen.

3. Storniert ein Teilnehmer bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn bzw. tritt er innerhalb dieser Frist zurück, wird die Kursgebühr abzüglich 25€ Bearbeitungsgebühr erstattet. Bei einer Stornierung bzw. einem Rücktritt eines Teilnehmers innerhalb von vier Wochen vor Kursbeginn wird - wenn kein Ersatzteilnehmer genannt werden kann - die Kursgebühr voll einbehalten. Bei mehrteiligen Seminaren ist die Absage einzelner Kursteile nicht möglich. Bei Nicht-Teilnahme eines Teilnehmers an einzelnen Tagen während eines Kurses kann keine Rückzahlung der (anteiligen) Kursgebühr erfolgen. Der Teilnehmer steht der Nachweis frei, dass So! durch die Stornierung oder einen Rücktritt kein oder ein niedrigerer Nachteil entstanden ist, als die Bearbeitungsgebühr oder die pauschalierte Entschädigung.

4. Die Kursteilnehmer halten sich in den Veranstaltungsräumen auf eigene Gefahr auf. Bei Anwendungsdemonstrationen und Übungen, die Kursteilnehmer an Patienten oder anderen Kursteilnehmern vornehmen, handeln die Kursteilnehmer auf eigene Gefahr und Risiko. Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegen die Dozenten und den Veranstalter sind, sofern nicht grobe Fahrlässigkeit vorliegt, ausgeschlossen. Fügen Kursteilnehmer Dritten während der Übungen und Demonstrationen Schaden zu, haften sie vollumfänglich und stellen den Veranstalter und die Dozenten von sämtlichen Ansprüchen Dritter aus oder im Zusammenhang mit dieser Schädigung vollumfänglich frei.

5. Die Teilnehmerverpflichten sich, veranstaltungsbegleitende Druck- und Online-Unterlagen etc. weder zu vervielfältigen noch an Dritte weiterzugeben. Die Teilnehmer sind des Weiteren verpflichtet, Stillschweigen über alle Informationen zu bewahren, die sie im Zusammenhang mit Patienten erhalten haben. Auf §203 Abs.1, Abs. 3 StGB (Schweigepflicht des Arztes und der zur Ausbildung tätigen Personen) wird hingewiesen. Bei Verstößen hiergegen hat der Teilnehmer ggf. Schadensersatz zu leisten.

6. Die jeweilige Veranstaltung wird sorgfältig nach dem derzeitigen aktuellen Wissenstand vorbereitet und durchgeführt. Für erteilten Rat sowie die Verwertung der in der Veranstaltung erworbenen Kenntnisse übernehmen wir jedoch keine Haftung. Weiterhin übernehmen wir keine Verantwortung für eventuelle Nachteile, die sich aufgrund fehlender Veranstaltungsvoraussetzungen bei den Teilnehmern ergeben.

7. Bei Kursteilnahme erhalten die Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung mit Ausweisung der Fortbildungspunkte (gemäß Anlage 4 vom 25.9.2006 zu den Rahmenempfehlungen nach § 125 Abs. 1 SGB V entspricht 1 Unterrichtseinheit 1 Fortbildungspunkt) von So!.

Datenschutzerklärung

So! schützt Ihre personenbezogenen Daten und trifft angemessene Maßnahmen für deren Sicherheit. Ihre Daten werden von So! im Rahmen der geltenden rechtlichen Grenzen zur Auswertung Ihrer Bedürfnisse zum Zwecke der Optimierung unseres Produktangebotes verwendet. Ihre persönlichen Daten werden nur für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke erhoben und nicht länger als nötig personenbezogen aufbewahrt. Wenn Sie Informationsmaterialien anfordern, eine Bestellung durchführen oder als Teilnehmer unser Veranstaltungsangebot nutzen, verwendet So! die in diesem Rahmen erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns zukommen zu lassen. Wenn Sie bereits unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Sie können der Nutzung ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-mail oder Telefon jederzeit gegenüber So! über die angegebenen Kontaktdaten schriftlich widersprechen.

Amtsgericht München HRB 209396, Steuernummer 139/137/60373

Herzlich willkommen als

- **LOGOPÄDE**
- **AKADEMISCHER SPRACHTHERAPEUT**
- **KLINISCHER LINGUIST**

(m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Mehr erfahren Sie unter www.enzensberg.de

UNSERE STANDORTE DEUTSCHLANDWEIT

Überall da,
wo es am schönsten ist.

SO FINDEN SIE UNS

Die Veranstaltungen finden in der m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn statt.

Anfahrt mit dem Auto:

Bad Heilbrunn liegt ca. 60 km südlich von München nahe Bad Tölz und ist über die nahegelegenen Autobahnen A95 (Ausfahrt Penzberg) und A8 (Ausfahrt Holzkirchen) zu erreichen.

SO! SEMINARORGANISATION FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE

Kohlstattstr. 19
D-83646 Bad Tölz

Telefon 0176 816 561 18
Telefax 08041 7932 023

mail@so-seminarorganisation.de
www.so-seminarorganisation.de

Fachklinik Bad Heilbrunn

Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Wörnerweg 30
83670 Bad Heilbrunn

Telefon 08046 18-0
Telefax 08046 18-4114

info@fachklinik-bad-heilbrunn.de
www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg

SO! SEMINARORGANISATION FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE

Fachklinik Bad Heilbrunn

Barbara Lueb · Kohlstattstraße 19 · D-83646 Bad Tölz | mail@so-seminarorganisation.de
Telefon +49 (0)176 81656118

ANMELDUNG (oder online unter www.so-seminarorganisation.de)

Fax-Anmeldung +49 (0) 8041 793-2023

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an.
Bitte auf jeder Anmeldung nur eine Veranstaltung nennen.

_____
Fortbildungsveranstaltung

Veranstaltungs-Nr.: _____ Datum: _____

Titel: _____

_____
Name, Vorname

_____
Straße, Hausnummer

_____
PLZ, Wohnort

_____
Berufsbezeichnung, Arbeitgeber

_____
Telefon-Nummer TAGSÜBER

_____
E-mail

Die oben angegebene Adresse ist: ☐ meine private Adresse ☐ meine Arbeitsadresse

Rechnungsadresse, falls von o.g. Adresse abweichend:

_____

_____

☐ Ich bestätige die Kenntnisnahme der Teilnahmebedingungen und der AGB von So! (siehe S.23).

_____
Datum, Unterschrift

Fachklinik
Bad Heilbrunn

SO!
SEMINARORGANISATION
FÜR THERAPEUTISCHE BERUFE

Bitte
frankieren!

Dysphagie Sprachtherapie

Fortbildungsprogramm

2024

Praxisnah. Fundiert. Menschlich.

Barbara Lueb
So! – Seminarorganisation
für therapeutische Berufe
Kohlstattstraße 19
83646 Bad Tölz
DEUTSCHLAND